

An abstract graphic consisting of several overlapping, flowing shapes in various shades of blue, creating a sense of movement and depth, resembling waves or a stylized landscape.

7. *mittelmeer-filmtage*

14. bis 31. Januar 2010 Gasteig München

Impressum

Veranstalter

Filmstadt München e.V. (Circolo Cento Fiori,
Griechisches Filmforum, SinemaTürk Filmzentrum)
Institut français de Munich
Istituto Italiano di Cultura München
Münchner Stadtbibliothek

Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Mit freundlicher Unterstützung von

Alessio Massatani, Filmitalia Spa, Rom
Catalan Film, Barcelona
Culturesfrance
Evangelisches Migrationszentrum / Griechisches Haus Westend
Istituto Italiano di Cultura München
Panikos Chrysanthou

Redaktion

Sabine Hahn, Margareta Lindner

Graphische Gestaltung

Heidi Sorg & Christof Leistl • www.leistls.org

Druck

MEOX Druck GmbH

7. mittelmeer-filmtage

14. bis 31. Januar 2010

Der Mittelmeerraum – ein Schmelztiegel, in dem verschiedene Kulturen, Ethnien und Religionen aufeinandertreffen, ein Ort der Abgrenzung und Abschottung, aber auch der kulturellen und religiösen Bereicherung. Denn schon seit jeher war das Mittelmeer keine Grenze zwischen Nord und Süd, Ost und West, sondern ein von Schiffen befahrener Verkehrsweg. Die Migrationsbewegungen unserer Tage verleihen diesem Prozess eine neue, aktuelle Dynamik.

Zahlreiche Filmproduktionen aus den Anrainerländern, die bei den 7. Mittelmeer-Filmtagen zu sehen sind, greifen diesen Aspekt auf und erzählen vom – nicht immer reibungslosen – Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung in dieser Region. So »L'Orchestra di Piazza Vittorio« aus Italien, der israelisch-palästinensische Film »Ajami«, »Salata Baladi« aus Ägypten oder »Akamas« aus Zypern.

Einige der von uns ausgewählten Filme können unter dem universalen Thema »Generationen« zusammengefasst werden. Filme, die sich mit dem Zusammenleben von Jung und Alt, der Problematik des Alterns, dem Widerspruch zwischen modernem Lebensstil und althergebrachten Traditionen beschäftigen. Wunderbar gestaltet in unserem Eröffnungsfilm »Pandora'nın Kutusu – Pandora's Box« aus der Türkei, aber auch in dem französischen Film »Le Grand Voyage – Die große Reise«, dem italienischen Film »Mar Nero – Black Sea« oder auch in »Kod amidže idriza – Days and Hours« aus Bosnien-Herzegowina.

Wie Sie feststellen werden ist das Themenspektrum der diesjährigen Mittelmeer Filmtage groß und so vielfältig wie das Leben in den Ländern rund ums Mittelmeer selbst.

Wir wünschen Ihnen hierzu gute Unterhaltung!

Do 14.01.2010 19.30 Uhr Gasteig, Rosenheimer Str. 5, Carl-Orff-Saal

Eröffnung

Pandora'nın Kutusu Pandora's Box

Türkei / Frankreich / Deutschland 2008, 112 Min., OmdtU Regie: Yeşim Ustaoglu
Mit Tsilla Chelton, Derya Alabora, Onur Ünsal u.a.

Pandora's Box erzählt die Geschichte dreier Generationen. Großmutter Nusret lebt in einem kleinen Bergdorf am Schwarzen Meer und beginnt allmählich ihr Gedächtnis zu verlieren. Als sie sich eines Tages verirrt und vermisst wird, reisen ihre drei erwachsenen Kinder aus Istanbul an, um sie zu suchen. Bald ist klar, dass sie nicht mehr alleine bleiben kann, und so wird sie kurzerhand nach Istanbul mitgenommen. Doch die Geschwister Nesrin, Güzin und Mehmet, die alle drei ihr eigenes kompliziertes Leben führen, und darüberhinaus durch die gemeinsame Sorge um die Mutter wieder mit alten Familienkonflikten konfrontiert werden, fühlen sich schnell überfordert. Nur der rebellische Enkelsohn Murat findet Zugang zu seiner orientierungslos gewordenen Großmutter. Sie gesteht ihm ihren einzigen Wunsch: sie möchte wieder zurück in ihr Dorf ...





Regisseurin Yeşim Ustaoğlu erzählt auf intensive, feinfühlig Weise und mit Sinn für Humor eine universale Geschichte über Eltern und Kinder, übers Festhalten und Loslassen, über Jungsein und Altwerden. Beim Filmfestival San Sebastian erhielt die fast 90jährige französische Schauspielerin Tsilla Chelton, die für diesen Film Türkisch lernte, den Preis als beste Hauptdarstellerin. Zugleich wurde »Pandora's Box« als bester Film ausgezeichnet.

Yeşim Ustaoğlu, geboren 1960 in Kars, wuchs in Trabzon am Schwarzen Meer auf. 1994 drehte sie ihren ersten Film »İz – Die Spur«. Ihr Film »Güneşe Yolculuk – Reise zur Sonne« wurde 1999 mit dem »Blauen Engel« und dem Friedensfilmpreis der Berlinale ausgezeichnet.

Anschließend kleiner Umtrunk im Café *Con Viva* in der Glashalle des Gasteig.

Ägypten

Sa 16.01.10 20.30 Uhr Vortragssaal der
So 24.01.10 18.00 Uhr Stadtbibliothek

Hassan wa Morcus

Hassan and Morcos

Ägypten 2009, 115 Min., OmeU Regie: Rami Imam
Mit Adel Imam, Omar Sharif, Mohamed Imam u.a.

Ein koptischer Theologe, der innerhalb seiner Gemeinschaft für seine gemäßigte Einstellung bekannt ist, wird von Extremisten verfolgt und muss gegen seinen Willen in die Rolle eines muslimischen Imam schlüpfen. Währenddessen ergreift ein sanftmütiger und friedlicher Scheich, der sich weigert, die Führung einer bewaffneten islamistischen Gruppe zu übernehmen, die Flucht und erhält von den Sicherheitskräften eine neue christliche Identität. Eine lustige Verwechslungskomödie, in der die beiden Superstars Adel Imam und Omar Sharif die humanistische Botschaft des Films wunderbar herüberbringen.



Hassan wa Morcus



Hassan wa Morcus



Salata Baladi

Ägypten

Fr 22.01.10 18.30 Uhr
Vortragssaal der Stadtbibliothek

Salata Baladi

Ägypten / Schweiz / Frankreich 2007, 105 Min., OmeU

Regie: Nadia Kamel

Großmutter Naelas Sippschaft ist über den gesamten Mittelmeerraum verstreut. Ihre Geschichte klingt bizarr: in Kairo als Tochter eines Juden und einer italienischen Katholikin geboren, konvertierte sie vor ihrer Hochzeit zum Islam. Als sich Naela eines Tages dazu durchringt, ihre jüdische Verwandtschaft im Nachbarland zu besuchen, stößt sie innerhalb der Familie und des Freundeskreis auf Unverständnis. Doch allen Debatten zum Trotz tritt die rüstige Großmama die Reise an. Mit dabei: ihre Tochter, die Regisseurin Nadia Kamel ... Ein famos erzähltes Wiederentdecken des traditionellen orientalischen Miteinanders über alle Grenzen hinweg. Juden, Christen, Muslime in einer Großfamilie – ein schöner, kosmopolitischer Salat!
Die Regisseurin ist anwesend.

Algerien

Mo 18.01.10 20.00 Uhr Vortragssaal

Sa 30.01.10 20.30 Uhr der Stadtbibliothek

Gabbla Inland

Algerien / Frankreich 2008, 138 Min., OmeU Regie: Tariq Teguia
Mit Kader Affak, Ina Rose Djakou, Ahmed Benaïssa u.a.

Der Topograf Malek übernimmt in einer entlegenen Region Algeriens einen Job als Landvermesser. Seine Ankunft im Wüstencamp wird von der ortsansässigen Bevölkerung ebenso kritisch beäugt wie von den lokalen Autoritäten. Seine isolierte Position verbessert sich etwas, als er mit einem der Fellachen Freundschaft schließt, die nach der Vertreibung durch islamische Fundamentalisten zurückgekehrt sind. Dennoch bleibt seine Situation gefährlich, nicht zuletzt wegen der zahlreichen Minenfelder, die das Lager umgeben. Da flüchtet sich eines Tages eine Afrikanerin, die sich nach Europa durchschlagen wollte, in seine Hütte. Malek entscheidet sich, ihr zu helfen ...

Ein bewegender Film, der beeindruckend schöne Bilder mit der harten Realität Afrikas verbindet.



Gabbla



Kod amidže idriza

Bosnien-Herzegowina

Mi 20.01.10 18.30 Uhr Vortragssaal
Sa 23.01.10 20.30 Uhr der Stadtbibliothek

Kod amidže idriza Days and Hours

Bosnien und Herzegowina 2004, 96 Min., OmeU Regie: Pjer Žalica
Mit Senad Bašić, Mustafa Nadarevic, Semka Sokolovic u.a.

Eine brillant verdichtete Bestandsaufnahme der Gesellschaft Sarajevos neun Jahre nach Kriegsende im Gewand einer Familiengeschichte. Fuke besucht Onkel und Tante in einem ländlichen Außenbezirk von Sarajevo, um deren Wasserboiler zu reparieren. Das Leben von Idriz und Sabira hat sich völlig verändert, seit ihr Sohn im Krieg gefallen ist. Fuke fühlt den Schmerz der Alten und begibt sich auf die Spuren einer unbelasteten Vergangenheit. Mit psychologischem Feingefühl und liebevoller Personenzeichnung wird der Alltag der vom Leben gezeichneten Eheleute detailgenau und fast dokumentarisch beobachtet. Vor bosnisch-herzegowinischem Hintergrund vollzieht sich eine universelle Geschichte vom Altern und der Suche nach Trost.

Gewinner der »golden black box« als bester Spielfilm beim Balkan Blackbox Filmfestival in Berlin 2005.



Le Grand Voyage

Frankreich

Sa 16.01.10 18.30 Uhr Vortragssaal

Fr 29.01.10 20.30 Uhr der Stadtbibliothek

Le Grand Voyage Die große Reise

Marocco / Frankreich 2004, 102 Min., OmdtU Regie: Ismaël Ferroukhi
Mit Nicolas Cazalé, Mohamed Majd, Jacky Nercessian u.a.

»Le Grand Voyage – Die große Reise« ist Roadmovie und Kammerspiel zugleich. Vor dem Hintergrund der weiten Landschaften des Balkans und des Nahen Ostens hat Ismaël Ferroukhi ein eindringliches Vater-Sohn-Drama inszeniert: Der junge Franzose Réda, Sohn marokkanischer Einwanderer, steht kurz vor dem Abitur, da verlangt sein Vater, dass er ihn auf der traditionellen Pilgerreise nach Mekka begleitet. Für den alten Mann kommt ein Flug nicht in Frage, weshalb Réda ihn im Auto chauffieren soll. Doch die tagelange erzwungene Nähe führt bald zu fast unerträglichen Spannungen zwischen dem gläubigen Muslim und seinem in Frankreich aufgewachsenen Sohn. Erst allmählich und nach vielen Abenteuern weichen die stummen Blicke einem stärker werdenden Interesse am anderen. Bis die beiden schließlich in Mekka ankommen ...

Frankreich

Di 19.01.10 18.30 Uhr Vortragssaal

Fr 22.01.10 20.30 Uhr der Stadtbibliothek

Dans la vie

Frankreich 2007, 73 Min., OmeU Regie: Philippe Faucon
Mit Sabrina Ben Abdallah, Ariane Jacquot, Zohra Mouffok

Esther, eine ältere Dame jüdischen Glaubens, braucht tagsüber eine ständige Hilfe. Ihre schlechte Laune vergrämt alle ihre Pflegerinnen und die letzte hat gerade gekündigt. Ihr Sohn Elie weiß nicht mehr, was er tun soll. Die Krankenschwester Selima schlägt ihm ihre Mutter, eine praktizierende Muslimin vor.

Philippe Faucon zu seinem Film: *»Diese Frauen haben mich interessiert, weil sie keinen Zugang zu einem Teil der Welt haben.« Der Regisseur weiß einzigartige Glücksmomente in seinen Filmen hervorzurufen: Emotionen, Humor, Wärme, und vermeidet dabei schwerfällige Beweisführungen über Toleranz und Kommunitarismus.* (Paris Match)



Frankreich

Di 26.01.10 20.30 Uhr Vortragssaal der Stadtbibliothek

Mauvaise foi

Frankreich / Belgien 2006, 88 Min., OmeU Regie: Roschdy Zem

Mit Cécile de France, Roschdy Zem, Pascal Elbé, Bérangère Bonvoisin, Jean-Pierre Cassel, Martine Chevallier u.v.a.

Seit fast vier Jahren sind Clara und Ismaël ein junges glückliches Paar. Sie teilen nur das Beste, jeder wohnt für sich und führt ein ruhiges und zufriedenes Leben. Ismaël, Musiklehrer, nimmt das Leben wie es kommt. Er mag sich weder in den Vordergrund spielen, noch Entscheidungen treffen. Clara liebt Ismaël so wie er ist. Sie arbeitet in einem ärztlichen Zentrum als Therapeutin. Clara hat Charakter, wie ihre Eltern gerne sagen. Sie weiß, was sie möchte, und will nicht, dass man ihr den Weg zeigt. Als Clara eines schönen Morgens entdeckt, dass sie schwanger ist, ist es der schönste Tag ihres Lebens. Leider ist nichts so einfach, wie es scheint. Zuerst wollen Clara und Ismaël ihre Beziehung publik machen und sich gegenseitig ihren Familien vorstellen. Ismaël spürt sofort, dass seine muslimische Familie nicht bereit ist, Clara zu akzeptieren. Und Clara selbst fällt aus allen Wolken, als sie merkt, dass ihre Eltern, Ashkenazi-Juden, die sie modern und offen erzogen haben, keinen Araber als Schwiegersohn wollen. Die Familien stehen Kopf und der schönste Tag ihres Lebens wird allmählich für den einen wie für den anderen zu einem Alptraum.



Mauvaise foi

| | | | | | | | |
|-------------------|---------------|--------------|------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------|--------------|--------------|
| Donnerstag | 14.01. | 19.30 | Eröffnung im Carl-Orff-Saal | | | | |
| | | | Türkei | Pandora'nın Kutusu | Pandora's Box | OmdtU | S. 4 |
| Freitag | 15.01. | 18.30 | Italien | L'Orchestra di Piazza Vittorio | | OmdtU | S. 17 |
| | | 20.30 | Griechenland | Kapetan Kemal, o sintrofos | Captain Kemal, a Comrade | OmeU | S. 14 |
| Samstag | 16.01. | 18.30 | Frankreich | Le Grand Voyage | Die große Reise | OmdtU | S. 9 |
| | | 20.30 | Ägypten | Hassan wa Morcus | Hassan and Morqus | OmeU | S. 6 |
| Sonntag | 17.01. | 18.00 | Israel / Palästina | Ajami | | OmdtU | S. 16 |
| | | 20.30 | Spanien | Noviembre | Das November Manifest | OmdtU | S. 20 |
| Montag | 18.01. | 20.00 | Algerien | Gabbla | Inland | OmeU | S. 7 |
| Dienstag | 19.01. | 18.30 | Frankreich | Dans la vie | | OmeU | S. 10 |
| | | 20.30 | Italien | L'Orchestra di Piazza Vittorio | | OmdtU | S. 17 |
| Mittwoch | 20.01. | 18.30 | Bosnien-Herzegowina | Kod amidže idriza | Days and Hours | OmeU | S. 8 |
| | | 20.30 | Griechenland | Athina-Konstantinoupoli | Athens-Konstantinople | OmeU | S. 15 |
| Donnerstag | 21.01. | 18.30 | Spanien | Tapas | | OmdtU | S. 21 |
| | | 20.30 | Italien | L'ultimo Pulcinella | | OmeU | S. 18 |
| Freitag | 22.01. | 18.30 | Ägypten | Salata Baladi | | OmeU | S. 6 |
| | | 20.30 | Frankreich | Dans la vie | | OmeU | S. 10 |

| | | | | | | |
|-------------------|--------|-------|----------------------------|---|----------|-------|
| Samstag | 23.01. | 18.30 | Türkei | İki dil bir bavul On the way to school | OmeU | S. 22 |
| | | 20.30 | Bosnien-Herzegowina | Kod amidže idriza Days and Hours | OmeU | S. 8 |
| Sonntag | 24.01. | 18.00 | Ägypten | Hassan wa Morcus Hassan and Morqus | OmeU | S. 6 |
| | | 20.30 | Italien | Mar nero Black Sea | OmeU | S. 19 |
| Montag | 25.01 | 20.00 | Zypern | Akamas | OmeU | S. 23 |
| Dienstag | 26.01. | 18.30 | Spanien | Noviembre Das November Manifest | OmdtU | S. 20 |
| | | 20.30 | Frankreich | Mauvaise foi | OmeU | S. 11 |
| Mittwoch | 27.01. | 18.30 | Italien | L'ultimo Pulcinella | OmeU | S. 18 |
| | | 20.30 | Türkei | Güz Sancısı Herbstleid | OmdtU | S. 23 |
| Donnerstag | 28.01. | 18.30 | Spanien | Forasters Strangers | kat.OmeU | S. 21 |
| | | 20.30 | Israel / Palästina | Ajami | OmdtU | S. 16 |
| Freitag | 29.01. | 18.30 | Griechenland | Athina-Konstantinoupoli Athens-Konstantinople | OmeU | S. 15 |
| | | 20.30 | Frankreich | Le Grand Voyage Die große Reise | OmdtU | S. 9 |
| Samstag | 30.01. | 18.30 | Italien | Mar nero Black Sea | OmeU | S. 19 |
| | | 20.30 | Algerien | Gabbla Inland | OmeU | S. 7 |
| Sonntag | 31.01. | 18.30 | Türkei | Güz Sancısı Herbstleid | OmdtU | S. 23 |
| | | 20.30 | Spanien | Forasters Strangers | kat.OmeU | S. 21 |



Kapetan Kemal, o sintrofos



Griechenland

Fr 15.01.10 20.30 Uhr Vortragssaal der Stadtbibliothek

Καπετάν Κεμάλ, ο σύντροφος Kapitan Kemal Bir Yoldaş Captain Kemal, a Comrade

Griechenland / Türkei 2008, 72 Min., OmeU Regie: Fotos Lamprinos

Das spannende Porträt eines außergewöhnlichen Mannes: Mihri Belli, geboren 1915, kehrte nach seinem Studium in den USA in die Türkei zurück und wurde Mitglied der Türkischen Kommunistischen Partei (TKP). 1947 reiste er illegal nach Griechenland und kämpfte während des Bürgerkrieges auf Seiten der griechischen Linken in den thrakischen Bergen. Doch wie war es möglich, dass der einstige Nationalist, der nach dem griechischen-türkischen Krieg (1919–1922) die Griechen gehasst hatte, schliesslich einer von ihnen wurde? Davon berichtet diese eindrucksvolle Dokumentation, die Mihri Belli im Alter von 92 Jahren auf seine letzte Reise nach Griechenland begleitet.

Er will seine einstigen Kameraden noch einmal aufsuchen, die ihm damals den Namen »Kapetan Kemal« gegeben hatten.

Fotos Lamprinos hat über 80 Dokumentarfilme für das griechische Fernsehen realisiert. Sein wichtigster Kinofilm ist »Doxombus« (1986), der auf dem Internationalen Filmfestival von Thessaloniki 1987 vier der Hauptpreise bekam. »Captain Kemal« ist sein neuester Dokumentarfilm.

Anschließend Diskussion mit dem Regisseur Fotos Lamprinos.



Athens – Konstantinople

Griechenland

Mi 20.01.10 20.30 Uhr Vortragssaal der
Fr 29.01.10 18.30 Uhr Stadtbibliothek

Αθήνα / Κωνσταντινούπολη Athens – Konstantinople

Griechenland 2008, 103 Min., OmeU Regie: Nikos Panajotopoulos
Mit Lefteris Bojatzis, Alexia Kaltsiki, Dimitris Poulidakos u.a.

»Athen-Istanbul« ist ein klassisches Road-Movie und der neue Kinofilm von Nikos Panajotopoulos. Eigentlich wollte Lefteris nach Thessaloniki fahren, um seinen kranken Vater zu besuchen. Doch unterwegs begegnet er nicht nur einem verrückten Klarinettenisten, sondern auch Alexia. Diese zieht ihn ganz in ihren Bann und so folgt Lefteris ihr schließlich nach Istanbul, in »die Stadt«.

In wunderschönen Bildern zeigt der Regisseur das andere Griechenland, das man nicht in den Reiseprospekten findet. Ein atmosphärischer Film, der ganz von der Komposition seiner Bilder und der eindringlichen Filmmusik lebt.

Israel / Palästina

So 17.01.10 18.00 Uhr Vortragssaal der

Do 28.01.10 20.30 Uhr Stadtbibliothek

Ajami

Israel / Palästina 2009, 120 Min., OmdtU Regie: Scandar Copti, Yaron Shani
Mit Fouad Habash, Nisrine Rihan, Elias Saba u.a.

In Ajami, einem Vorort von Jaffa bei Tel Aviv, leben seit langem Juden, Christen und Muslime als Nachbarn auf engstem Raum. Omars Familie gerät in einen blutigen Streit mit einem der mächtigsten arabischen Clans. Als Ausweg bleibt ihm nur, sich und seine Familie mit einer riesigen Summe freizukaufen. Der junge Palästinenser Malek lebt illegal in Israel, um hier das Geld für die Krankenkosten seiner Mutter zu verdienen. Auch das Leben des jüdischen Polizisten Dandos nimmt eine tragische Wendung, als sein Bruder spurlos verschwindet. Zutiefst überzeugt, dass er Palästinensern in die Hände gefallen ist, will Dando seinen Bruder rächen. Als sich Malek und Omar auf einen fatalen Handel mit zwielichtigen Drogenhändlern einlassen, um an Geld zu kommen, nimmt das Schicksal mit erbarmungsloser Konsequenz seinen Lauf.

Nur selten erlebt das Kino eine so unmittelbare und intensive Erzählung von der unauflösbaren Spirale aus Schicksal, Schuld, Gewalt und Rache. In einer kunstvollen Montage-Dramaturgie zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gelang dem jüdisch-arabischen Regie-Duo ein überwältigendes Meisterwerk mit schockierenden Einsichten in die Tragik menschlicher Existenz.

Gewinner des ersten Preises beim Jerusalem Filmfestival 2009. Einreichung Israels zur Oscar-Nominierung 2010.



Italien

Fr 15.01.10 18.30 Uhr Vortragssaal
Di 19.01.10 20.30 Uhr der Stadtbibliothek

L'Orchestra di Piazza Vittorio

Italien 2006, 93 Min., OmdtU Regie: Agostino Ferrente

Die Piazza Vittorio in Rom, fünf Minuten zu Fuß vom Bahnhof Termini entfernt, ist in den letzten Jahren immer mehr ein Treffpunkt der aus aller Welt kommenden Menschen geworden. Der Platz hat sich in ein Mosaik verwandelt, das von den verschiedensten Sprachen, Religionen und Kulturen geprägt ist.

Im Jahr 2002 haben Mario Tronco, Keyboardspieler der Avion Travel, und der Regisseur Agostino Ferrente begonnen, einen Traum zu verwirklichen: sie gründeten ein festes multikulturelles Orchester und retteten das alte Kino Apollo. Das Kinoprogramm sollte dabei die Vielfalt der Ethnien und Lebensstile im Viertel widerspiegeln. Diesem Projekt, das Apollo 11 genannt wurde, haben sich viele Intellektuelle, Künstler und Bewohner des Viertels angeschlossen, die den Geist der Piazza – wo, wie man ironisch sagt, die Italiener eine Minderheit sind – bewahren wollen.

Agostino Ferrente dokumentierte die Gründung und die Entwicklung des musikalischen Ensembles. Es entstand ein spannendes Dokumusical, das auch die Geschichte seiner aus Cuba, Ecuador, Tunesien, Indien und Ecuador stammenden Mitglieder erzählt.



L'Orchestra di Piazza Vittorio



L'ultimo Pulcinella

Italien

Do 21.01.10 20.30 Uhr Vortragssaal der

Mi 27.01.10 18.30 Uhr Stadtbibliothek

L'ultimo Pulcinella

Italien 2008, 89 Min., OmeU Regie: Maurizio Scaparro
Mit Massimo Ranieri, Domenico Balsamo, Jean Sorel u.a.

Michelangelo, der als älterer Schauspieler in Neapel mit seiner Darstellung des Pulcinella keinen Erfolg mehr hat, macht sich auf die Suche nach seinem verschwundenen Sohn. Er findet ihn in der Pariser Banlieue, wo er sich vor der Camorra versteckt hält. Zusammen mit einem alten Freund, einer alterlosen Ex-Soubrette und mit einer Reihe junger Leute unterschiedlicher Nationalität, versucht er einen Neuanfang und bringt ein Stück auf die Bühne eines abgewirtschafteten Theaters in dem Pulcinella die Hauptfigur ist.

Es ist die Verwirklichung eines Traums: Die Würde des Künstlers und dessen Rolle wiederherzustellen, in Neapel, in Paris oder sonst wo auf der Welt.

Regisseur Maurizio Scaparro ist überzeugt, dass Pulcinella und die Pariser Banlieue einiges gemeinsam haben: die Erfahrung der Ausgrenzung und die Unmöglichkeit, der eigenen Stimme Gehör zu verschaffen. Basierend auf einer Filmidee von Roberto Rossellini ist hier ein Märchen für Erwachsene entstanden.



Italien

So 24.01.10 20.30 Uhr Vortragssaal der
Sa 30.01.10 18.30 Uhr Stadtbibliothek

Mar nero Black Sea

Italien 2009, 95 Min., OmeU Regie: Federico Bondi
Mit Ilaria Occhini, Dorotheea Petre, Vlad Ivanov u.a.

Die gelenkkranke Gemma ist verwitwet. Sie ist schwierig, oft launisch und aggressiv. Wie viele ältere Menschen in Italien wird sie von einer Ausländerin gepflegt, tut sich aber schwer, eine Fremde um sich herum zu akzeptieren. Die rumänische Pflegerin Angela ist sanft, tolerant, geduldig. Allmählich gewinnt sie Gemmas Vertrauen. Als die junge Frau während der Weihnachtsfeiertage keine Nachrichten von ihrem Mann erhält, entscheidet sie sich, nach Hause zu fahren, um der Sache nachzugehen.

Zu diesem Zeitpunkt hat Gemma Angela bereits in ihr Herz geschlossen; eine unerwartete Freundschaft und Solidarität verbindet jetzt die beiden Frauen. Angela wird nicht alleine nach Rumänien reisen, denn Gemma möchte sie begleiten. Für die alte Dame beginnt eine neue, unbekannte Erfahrung.

Für ihre einfühlsame Interpretation erhielt Ilaria Occhini die Nominierung für den David di Donatello 2009 als beste Darstellerin.

Spanien

So 17.01.10 20.30 Uhr Vortragssaal der
Di 26.01.10 18.30 Uhr Stadtbibliothek

Noviembre Das November Manifest

Spanien 2003, 104 Min., OmdtU Regie: Achero Mañas
Mit Massimo Ranieri, Domenico Balsamo, Jean Sorel u.a.

Madrid Ende der 90er Jahre: Alfredo, jung und theaterbegeistert, versucht, seinen großen Traum eines unabhängigen Straßentheaters zu verwirklichen. Voller Ideen und Elan gründet er die Gruppe »November« und verfasst auch gleich das dazu gehörige »November Manifest«: Es ist die Forderung nach einem freien, kämpferischen und vor allem nichtkommerziellen Theater, das auf die Menschen zugeht. Als Alfredo und seine Freunde in einer Performance ein Attentat der baskischen ETA fingieren, kommt es zum Eklat, zu Verhaftungen und Auftrittsverbot. Die Gruppe gerät in eine Zerreißprobe und trennt sich zeitweise. Doch dann plant Alfredo eine neue spektakuläre Aktion – mit unabsehbaren Folgen ...
Die spannende Geschichte basiert auf realen Ereignissen und geht unter die Haut. Motto: »Die Kunst ist eine Waffe, die mit Zukunft geladen ist«.



Spanien

Do 21.01.10 18.30 Uhr

So 31.01.10 20.30 Uhr

Vortragssaal der Stadtbibliothek

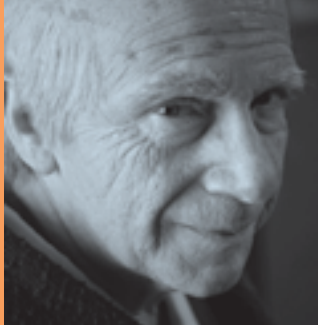
Tapas

Spanien 2005, 93 Min., OmdtU

Regie: José Corbacho und Juan Cruz

Mit Ángel de Andrés, María Galiana, Elvira Minguez u.a.

Eine wunderbare Sommerkomödie aus Spanien, so bunt wie ein Teller voller leckerer Tapas: Der brummige Wirt Lolo merkt erst, was er an seiner Frau Rosalía hatte, als sie ihn eines Tages einfach mit dem Abwasch sitzen lässt. Wer wird nun in seiner Bar kochen und sich herumkommandieren lassen? Kurz entschlossen stellt Lolo einen chinesischen Koch ein. Der nennt sich Mao und kann nicht nur phantastische Gerichte zaubern, sondern zeigt in seiner kleinen Küche auch, dass er ein begeisterter Fan von Bruce Lee ist ...



Forasters

Spanien

Do 28.01.10 18.30 Uhr Vortragssaal

So 31.01.10 20.30 Uhr der Stadtbibliothek

Forasters Strangers

Spanien 35mm, 105 Min., katal.OF.engl.U

Regie: Ventura Pons nach einem Buch von Sergi Belbel

Mit Anna Lizarán, Juan Pera u.v.a.

Eine Familie durchlebt im Abstand von 40 Jahren zwei traumatische Ereignisse: Den Verlust eines Familienmitgliedes und die Ankunft neuer Nachbarn, die das scheinbar harmonische Familienleben durcheinanderwirbeln. Die Zugezogenen mit ihren fremden Sitten erregen die Gemüter. Für die Tochter ist das Anlass, sich von der in Konventionen gefangenen Welt ihrer Eltern zu distanzieren. 40 Jahre später kommen wieder Fremde, diesmal von einem anderen Kontinent, und stellen die Familie auf die Probe.

Ventura Pons drehte mit Anna Lizarán, die schon im Theaterstück von Sergi Belbel die Hauptrolle spielte.

Wir entdecken, dass wir selbst die Fremden sind. Wir, die wir uns weigern, sie in unsere Familie, in unseren Alltag, in unser Bewusstsein und in unsere Gefühlswelt zu integrieren.



Türkei

Sa 23.01.10 18.30 Uhr
Vortragssaal der Stadtbibliothek

İki dil bir baval On the way to school

Türkei 2009, 81 Min., OmeU Regie: Orhan Eskiköy, Özgür Doğan

Der junge türkische Lehramtsanwärter Emre wird – wie in der Türkei üblich – zu seinem ersten Einsatz an eine Dorfschule in Ostanatolien geschickt. Hier wird er zum »Fremden in eigenem Land«, denn der im europäisierten Westen aufgewachsene Lehrer wird hier mit einer ihm unbekanntem Armut und Unterentwicklung konfrontiert. Darüberhinaus sprechen seine Schüler nur Kurdisch – eine Sprache, die in der Türkei lange Zeit offiziell nicht als eigenständige Sprache anerkannt wurde. Auf diese Situation war Emre ganz und gar nicht vorbereitet ... Die eindringliche Dokumentation begleitet Schüler und Lehrer ein ganzes Schuljahr, von September 2007 bis zu den Sommerferien 2008. Der bereits auf vielen internationalen Festivals gezeigte und ausgezeichnete Film erhielt auf dem Antalya Filmfestival 2009 den Preis für den besten Erstlingsfilm.

Anschließend Diskussion mit dem Regisseur Orhan-Eskiköy



Türkei

Mi 27.01.10 20.30 Uhr Vortragssaal der
So 31.01.10 18.00 Uhr Stadtbibliothek

Güz Sancısı Herbstleid

Türkei 2009, 112 Min., OmdtU Regie: Tomris Giritlioğlu
Mit Beren Saat, Murat Yildirim, Zeliha Berksoy u.a.

Istanbul 1955: Der türkische Jurastudent Behcet, Sohn eines einflussreichen rechtsgerichteten Politikers, verliebt sich in die schöne griechische Prostituierte Elena. In der nationalistisch aufgeheizten Atmosphäre jener Tage, in der die Zypernfrage hochkochte, stehen sie auf unterschiedlichen Seiten. Behcet ist sogar aus Loyalität zu seiner Familie Mitglied in dem antigriechischen Verein »Zypern den Türken«. Als sich die Spannungen in der Nacht vom 6. zum 7. September in einem – politisch gewollten – Pogrom gegen die griechische Bevölkerung Istanbuls entladen, muss sich Behcet entscheiden ... Regisseurin Tomris Giritlioğlu nimmt sich eines in der Türkei lange Zeit verdrängten Themas an und zeigt auf, wohin blinder Nationalismus führen kann. Der Film stieß nicht nur in der Türkei, sondern auch in Griechenland auf großes Interesse.



Akamas

Zypern

Mo 25.01.10 20.00 Uhr
Vortragssaal der Stadtbibliothek

Ακόμας Akamas

Zypern 2006, 125 Min., OmeU Regie: Panikos Chrysanthou
Mit Christopher Greco, Agni Tsangaridou, Michalis Terlikkas u.a.

Der türkische Zypriert Omeris verliebt sich in Rhodou, die Tochter der griechischen Bauernfamilie bei der er seit seiner Kindheit arbeitet. Es ist die Zeit des Kampfes der Zyprioten gegen die Kolonialmacht Großbritannien, der in den 50er Jahren seinen Höhepunkt. Die Beziehung zwischen einer Griechin und einem Türken wird aufs Schärfste abgelehnt. Die Liebenden finden trotzdem zueinander und bleiben zusammen – auch nach der türkischen Invasion und der Teilung der Insel im Jahre 1974. Der Film des Zyprioten Panikos Chrysanthou, der unter schwierigsten Bedingungen entstand und in Zypern lange Zeit verboten war, ist ein mutiger Appell an beide Seiten, endlich eine gemeinsame Zukunft aufzubauen!

Ort Vortragssaal der Stadtbibliothek, Gasteig, Rosenheimer Str. 5

Eröffnung Carl-Orff-Saal, Gasteig

Informationen Filmstadt München, Tel. 233-203 99
www.filmstadt-muenchen.de

Karten ab 02.01. im Gasteig (Glashalle) und an allen Vorverkaufsstellen
von München Ticket, Tel. 089/54 81 81 81

Preise € 7,00 / 6,00 Vortragssaal der Stadtbibliothek
€ 9,00 / € 7,00 Eröffnung mit »Pandora's Box«, Carl-Orff-Saal
5er-Karte (ohne Eröffnung) € 28,00



Münchner Stadtbibliothek



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat